

## Protokoll der 18. öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 11.07.2007

**Beginn:** 15:00 Uhr  
**Ende:** 16:20 Uhr  
**Ort:** Großer Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan

**Anwesenheit:**

Von den 53 Mitgliedern des Kreistages waren 34 Mitglieder anwesend, 14 Mitglieder fehlten entschuldigt (Jörg Blotenberg, Klaus Burzlaff, Wilhelm Chmiela, Brigitte Felten, Wolfgang Gulbis, Ingeborg Göhring, Erhardt Liehr, Steffen Marklein, Dr. Wolfgang Schulz, Birgit Schwebs, Peter Stein, Prof. Dr. Fritz Tack, Axel Wiechmann, Rüdiger Zöllig) und 5 Mitglieder fehlten unentschuldigt (Andrea Conteduca, Bernd Rausch, Karla-Edda Bresler, Paul Schlutow, Willi Ruß)

An der Sitzung nahmen ca. 18 Bürger als Gäste teil.

**Zu TOP 1.:**

**Eröffnung der 18. Sitzung des Kreistages Bad Doberan und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Herr Prof. Dr. Panicke** begrüßte alle Kreistagsmitglieder sowie Gäste und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**Der Kreistagspräsident** gab bekannt, dass Herr Werner Blume am 26. 05. 2007 verstorben ist. Die Kreistagsmitglieder erhoben sich von den Plätzen und legten eine Gedenkminute ein. Herr Blume war Zweiter Stellvertreter des Präsidenten des Kreistages, Mitglied des Gesundheits- und Sozialausschusses des Kreistages Bad Doberan und stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Bad Doberan.

Nachrücker für Herrn Werner Blume, Fraktion DIE LINKE., ist Herr Harald Winter.

Entsprechend § 106 (1) der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern verpflichtete **der Kreistagspräsident** Herrn Winter durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Danach gratulierte **der Kreistagspräsident** den Mitgliedern des Kreistages, die zwischen der 17. und 18. Sitzung Geburtstag hatten. Nachträgliche Geburtstagsglückwünsche übermittelte er Herrn Prof. Dr. Fritz Tack, der am 07. 06. 2007 seinen 65. Geburtstag beging.

Ab diesem Zeitpunkt nahmen Herr Bockholt, Herr Polzin und Herr Wiek an der Sitzung teil.

**Der Kreistagspräsident** teilte mit, dass die Fraktion „DIE LINKE.“ den Antrag gestellt hat, nachträglich Beschlussvorlagen zur Besetzung der Ausschüsse und des Präsidiums auf die Tagesordnung der 18. Kreistagssitzung zu setzen.

An dieser Stelle verwies **der Kreistagspräsident** auf den § 16 (1) Satz 2 der Geschäftsordnung des Kreistages Bad Doberan, in dem es heißt

Anträge, die nicht Gegenstand der Tagesordnung sind – **ausgenommen Dringlichkeitsanträge** – werden nicht behandelt.

**Herr Prof. Dr. Panicke** teilte mit, dass nach Rücksprache mit dem Leiter des Kommunalaufsichts- und Rechtsamtes es sich hierbei um Anträge handelt, die nicht auf der veröffentlichten Tagesordnung standen und auch keine Dringlichkeit darstellen.

**Der Kreistagspräsident** ließ über die nachfolgende Tagesordnung abstimmen. Die Kreistagsmitglieder **stimmten** der Tagesordnung **einstimmig zu**.

1. Eröffnung der 18. Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Ladungsfristen und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 17. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25.04.2007

3. Bericht des Landrates
4. Bericht des Geschäftsführers der Entwicklungsgesellschaft Bad Doberan mbH, Herrn Christian Fink, über das Modell der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Doberan
5. Ernennung des Kreiswehrführers in das Ehrenbeamtenverhältnis
6. Ernennung des stellvertretenden Kreiswehrführers in das Ehrenbeamtenverhältnis
7. Aufhebung der Gebührensatzung für die Stadt- und Kreisbibliothek sowie für die Fahrbibliothek des Landkreises Bad Doberan
8. COINCO (corridor of innovation and cooperation)

### **Nichtöffentlicher Teil**

9. Grundstücksangelegenheiten

### **Zu TOP 2.:**

#### **Bestätigung des Protokolls der 17. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25.04.2007**

Das Protokoll der 17. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 25.04.2007 wurde **mehrheitlich bestätigt**.

### **Zu TOP 3.:**

#### **Bericht des Landrates**

Der Bericht des Landrates liegt schriftlich im Informationsbüro vor.

#### **Schwerpunkte des Berichtes:**

- Rückblick auf den G8-Gipfel  
Der Landrat bedankte sich auch im Namen des Kreistagspräsidenten bei allen, die durch ihr Engagement zum erfolgreichen Verlauf dieses Ereignisses beigetragen haben.
- Aufbaustab Rostock-Güstrow-Bad Doberan  
Wie das Urteil des Verfassungsgerichtes zur Klage gegen das Verwaltungsmodernisierungsgesetz am 26.07.2007 ausfallen wird, ist ungewiss. Der Aufbaustab kam unabhängig davon am 25.06.2007 zu seiner 6. Sitzung in Bad Doberan zusammen. Schwerpunkt der Beratung waren die bestehenden Altersteilzeitverhältnisse und ihre Auswirkungen auf den neu zu bildenden Großkreis. Die Arbeitsgruppe Personal/Organisation des Aufbaustabes konnte nachweisen, dass Altersteilzeitregelungen durchaus wirtschaftlich sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Aufbaustabes war der Austausch von Meinungen zur Herangehensweise bei der künftigen Einstellung von Auszubildenden. Der nächste Beratungstermin der Aufbaustabes ist der 30. Juli 2007 in der Hansestadt Rostock.
- Musterstellenpläne für die neuen Großkreise  
Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) beschäftigt sich „mit der Erarbeitung eines Modellstellenplanes für die neuen Großkreise. Der Plan soll darlegen, wie in den künftigen Kreisen eine wirtschaftliche Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgaben erfolgen kann.“  
Der Landesrechnungshof strebt für die neuen Kreise Personalkosten in Höhe von 120 Euro pro Einwohner an. Der Landkreis Bad Doberan weist im Landesvergleich seit langem die niedrigsten Personalkosten auf. 2006 waren es 165 Euro pro Einwohner. Der Landkreis Ostvorpommern hat im selben Jahr 266 Euro pro Einwohner ausgegeben.  
Nach Auffassung des Landrates besteht hier ganz dringender Handlungsbedarf.

Als Leiter des Aufbaustabes thematisiert der Landrat dieses Problem. „Denn uns allen ist klar, dass wir die neuen Kreise keinesfalls durch überschüssiges Personal und unangemessen hohe Personalkosten zusätzlich belasten dürfen,“ so Herr Leuchert.

Die Forderung des Landesrechnungshofes möchte der Landrat allerdings beinahe als unseriös bezeichnen.

**Der Landrat** verwies darauf, dass bei der Berechnung nicht berücksichtigt worden ist, dass die Landkreise die Aufgaben des Katasteramtes erfüllen, Landesaufgaben, die hierbei eigentlich herausgerechnet werden müssten. Bei der Übertragung weiterer Aufgaben auf die Kreise werden nach Ansicht des Landrates die Personalkosten pro Einwohner weiter steigen. Weiterhin wies er darauf hin, dass es wenig Sinn macht, Landkreise aus unterschiedlichen Bundesländern zu vergleichen, da die Struktur z. B. in Sachsen eine völlig andere ist als in Mecklenburg-Vorpommern. Eine wirkliche Vergleichbarkeit ist nach seiner Meinung nur innerhalb eines Bundeslandes gegeben.

- Anfrage zur Müllbeseitigung

Auf die Anfrage von Herrn Eppler nach der finanziellen Unterstützung der Gemeinden bei der Beseitigung von illegalem Müll durch den Landkreis konnte **der Landrat** mitteilen, dass dem Landkreis auch in diesem Haushaltsjahr noch Mittel zur Verfügung stehen, um seinen Aufgaben bei der Beseitigung von illegalem Müll nachzukommen.

Anmerkung: Die Befürchtung, dass wilde Camps anlässlich des G8-Gipfels unschöne Müllkippen hinterlassen könnten, haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. Die Gipfelkritiker haben die bereitgestellten Flächen im Landkreis gut angenommen und vor allem sauber hinterlassen. Dem Landkreis sind dadurch keine zusätzlichen Kosten entstanden.

Als Bestandteil des Berichtes des Landrates informierte **Frau Marion Kröger als Gleichstellungsbeauftragte** über die Arbeitsergebnisse zum Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Demokratie und Toleranz – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“. Dieses Programm des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend wurde zum 01.01.2007 aufgelegt.

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten liegt schriftlich im Informationsbüro vor.

- Der Schwerpunkt des Bundesprogramms ist die Entwicklung integrierter lokaler Strategien durch lokale Aktionspläne in kommunaler Verantwortung.
- Angesiedelt ist dieses Programm im präventiv pädagogischen Bereich und dient der Bewusstseinsbildung.
- Die Bundesregierung fördert mit dem Programm die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen gegen rechtsextremistische Tendenzen und Fremdenfeindlichkeit.
- In den nächsten 3 Jahren können jeweils für 100.000 Euro Einzelprojekte mit nachhaltiger Wirkung entwickelt werden.
- Ziel der Projekte soll es sein, Demokratie und Toleranz als festen Bestandteil im Gesamtsystem Erziehung, Bildung und Freizeit im Landkreis Bad Doberan zu etablieren.
- Frau Kröger nannte mögliche Zielgruppen und die beantragten Projekte (siehe vorliegender Bericht).
- Einzelheiten zum Programm und zu den Projekten sind demnächst auch auf den Internetseiten der Gleichstellungsbeauftragten zu finden.
- Frau Kröger erklärte sich auch bereit, den Kontakt zum mobilen Beratungsteam für demokratische Kultur herzustellen und teilte mit, dass die Kreistagsmitglieder nun regelmäßig über den Stand der Arbeit informiert werden.
- In M-V gibt es 10 Kommunen, unter ihnen auch der Landkreis Bad Doberan, in denen lokale Aktionspläne erstellt werden.
- Bad Doberan soll mit großer Wahrscheinlichkeit Sitz eines der 5 geplanten Regionalzentren in M-V werden. Somit wird eine Interventionskette für mehr Demokratie und Toleranz aufgebaut.

**Herr Dr. Kischel** teilte mit, dass den Einsatzkräften während des G8-Gipfels hoher Respekt zu zollen ist. Er brachte aber das Unverständnis seiner Fraktion im Umgang mit ihnen zum Ausdruck. So erhielten die Kameraden der FFW aus Kröpelin, Sanitz und Bad Doberan, die sich 7 Tage lang 24 Stunden im Dauereinsatz, Bereitschaft befanden, pro Tag ein Verpflegungsgeld von 12,50 Euro. Die hauptamtlich eingesetzten Polizisten erhielten 25,00 Euro pro Tag. Von den 24 Stunden werden ihnen nur 8 Stunden bezahlt. Bezahlt heißt, Entschädigung für den entgangenen Verdienstausschlag. Aber nur wer angestellt ist und Ausfall hat, bekommt auch Geld. Arbeitslose bekommen das nicht, weil sie in

dieser Zeit dem Arbeitsamt nicht zur Verfügung standen. Selbständige müssen diese Entschädigung mit dem Jahressteuerausgleich beantragen. Es gab Dinge, die nach Auffassung der Fraktion „DIE LINKE.“ hätten anders geregelt werden sollen. Nach Meinung von Herrn Dr. Kischel kann man auf Dauer mit dem Ehrenamt nicht so umgehen. So hätte z. B. ein Sicherheitswachdienst eingeführt werden können, also 12 Stunden Bereitschaft und 12 Stunden frei. Dazu hätte man sicher mehr Kräfte benötigt.

Die Fraktion „DIE LINKE.“ bat um eine Erklärung, warum das so gelaufen ist und warum diese Unterschiede gemacht werden.

**Herrn Dr. Kraatz** teilte mit, dass die unterschiedliche Höhe der Verpflegungssätze der Tatsache geschuldet war, dass es sich zum einen um hauptamtliche und zum anderen um ehrenamtliche Kräfte handelte.

Vordringlichstes Anliegen ist es, die Gelder so schnell wie möglich dort hinzubringen, wo sie gebraucht werden. Denn es ist jedem verständlich, dass der Arbeitgeber, der seinen Mitarbeiter bezahlt hat, für die Zeit als er im Einsatz war, auch das Geld ersetzt haben möchte.

Wenn dies verzögert wird, könnte die Reaktion sein, dass der Arbeitgeber sagt: „Überleg dir, entweder zu arbeitest bei mir oder der Feuerwehr“.

Das ist eine Sache, a) die wir sehr ernst nehmen,  
b) des Ehrenamtes.

Er erinnerte daran, dass alle, die ehrenamtlich tätig sind, wissen, dass man seine Freizeit einsetzt, auch zum Teil finanzielle Nachteile in Kauf nimmt, um einer Sache zu dienen. Dieses hohe Engagement wird gewürdigt und sollte nach Auffassung von Herrn Dr. Kraatz auch weiter gewürdigt werden. Aber es ist eben keine hauptamtliche Tätigkeit, so fern auch der Unterschied zu der hauptamtlichen Polizei. Herr Dr. Kraatz war der Meinung, dass im Interesse des Ehrenamtes und im Interesse des öffentlichen Ansehens des öffentlichen Ehrenamtes dieser Unterschied immer wieder herausgestellt werden sollte, denn nur dadurch, dass jemand etwas freiwillig tut und in dieser freiwilligen Tätigkeit auf finanzielle Dinge verzichtet, dokumentiert er, dass er sich ja in einem anderen Kreis bewegt als jemand, der seinen Job macht, ohne das abwerten zu wollen. Er schätzte ein, dass die Einbindung der ehrenamtlichen Kräfte in diese Dienste in Ordnung war; es wurde keiner zwangsverpflichtet oder genötigt dort tätig zu sein. Es waren durchweg freiwillige Sachen. Auch mehrere 100 Einsatzkräfte aus anderen Bundesländern und zum Teil auch aus den Feuerwehren aus Mecklenburg-Vorpommern sind finanziell nicht anders behandelt worden. Auch Selbständige waren darunter die selbstverständlich her gekommen sind und ihren Dienst getan haben und zur Verfügung gestanden hätten, für das Ereignis, das Gott sei dank nicht eingetreten ist. Sie haben während dieser Woche auch finanzielle Nachteile in Kauf genommen. Deshalb bat Herr Dr. Kraatz immer darauf zu achten, dass es auch zwei verschiedene Rechtskreise sind, die hauptamtliche Tätigkeit und die ehrenamtliche.

**Der Landrat** teilte mit, dass der Verpflegungssatz für die Polizei hier im Haus 19,50 Euro betrug.

**Herr Eppler** stellte den Antrag, dass den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, die arbeitslos sind, eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Darüber sollte im Kreis und in den Gemeinden nachgedacht werden.

**Der Landrat** teilte mit, dass die Arbeitslosen während dieser Zeit keinen finanziellen Nachteil hatten, denn sie haben weiter das Geld vom Arbeitsamt erhalten. Das Arbeitsamt könnte bei zusätzlicher Zahlung eine Rückzahlung fordern. Er wies darauf hin, dass es beim Ehrenamt nicht um Verdienst, sondern um Engagement des Einzelnen geht.

**Der Kreistagspräsident** unterbreitete den Vorschlag, dass sich der Haushalts- und Finanzausschuss oder der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kreisentwicklung und Landwirtschaft damit befassen sollte.

**Zu TOP 4.:****Bericht des Geschäftsführers der Entwicklungsgesellschaft Bad Doberan mbH, Herrn Christian Fink, über das Modell der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Doberan**

Der Bericht des Geschäftsführers der EGD – Entwicklungsgesellschaft Bad Doberan mbH liegt schriftlich im Informationsbüro vor.

**Schwerpunkte:**

- Gründungsgeschichte  
Die EGD wurde am 26. Mai 1992 als Unternehmen des Landkreises Bad Doberan und der Sparkasse Bad Doberan gegründet.  
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,00 DM (25.000,00 Euro).  
Ursprünglich war die Beschaffung und Bereitstellung von Gewerbe- und Industriegrundstücken und die Anwerbung geeigneter Betriebe bzw. alle in diesem Zusammenhang notwendigen Geschäfte Gegenstand des Unternehmens.  
Ziel war eine GmbH-Ausgründung mit möglichst starker Einbindung in die Verwaltungsstrukturen, um Schnittstellenprobleme zu vermeiden.  
Vorgegeben ist eine personelle Bindung der Geschäftsführung an Personale der Kreisverwaltung.  
Weitere Schwerpunkte des Berichtes
  - o Zielstellung der EGD
  - o Das Modell Bad Doberan
  - o Die GmbH als kommunaler Dienstleister
  - o Aktuelle Projekte/Ansiedlungsprojekte
  - o Strategische Gedanken
  - o Die Reform
 können dem vorliegenden Bericht entnommen werden.

**16:00 Uhr – Der Kreistagspräsident unterbrach den Kreistag zur Bürgerfragestunde.**

Da keine Fragen gestellt wurden, konnte Herr Prof. Dr. Panicke die Kreistagssitzung mit dem Tagesordnungspunkt 5 fortsetzen.

**Zu TOP 5.:****Ernennung des Kreiswehrführers in das Ehrenbeamtenverhältnis**

Der Kreistagspräsident ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss-Nr. 155 – 18/2007**

**Der Kreistag beschließt:**

**Gemäß § 16 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V vom 21.02.2002 wird für die Dauer einer Wahlperiode in das Ehrenbeamtenverhältnis ernannt:**

**als Kreiswehrführer des Landkreises Bad Doberan**

**Herr Mayk Tessin; geboren am 29.01.1966.**

Die Wahlperiode beträgt 6 Jahre, sie beginnt mit dem auf den Wahltag folgenden Tag und endet nach Ablauf der Frist. Der abweichende Zeitpunkt vom Wahltag und der beamtenrechtlichen Ernennung ist nicht relevant, da Herr Tessin schon seit 6 Jahren die Funktion des Kreiswehrführers ausübt und damit die beamtenrechtlichen Voraussetzungen nach § 129 Beamtengesetz M-V erfüllt. Hinsichtlich einer zukünftigen Kreisgebietsreform, die bisher nicht genauer terminiert wurde entfällt eine Regelung zur Amtszeitverkürzung.

Die Kreistagsmitglieder stimmten dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

**Zu TOP 6.:****Ernennung des stellvertretenden Kreiswehrführers in das Ehrenbeamtenverhältnis**

Der Kreistagspräsident ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss-Nr. 156 – 18/2007**

**Der Kreistag beschließt:**

**Gemäß § 16 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V vom 21.02.2002 wird für die Dauer einer Wahlperiode in das Ehrenbeamtenverhältnis ernannt: als stellvertretender Kreiswehrführer des Landkreises Bad Doberan**

**Herr Olaf Schulz; geboren am 16.08.1961**

**Die Wahlperiode beträgt 6 Jahre, sie beginnt mit dem auf den Wahltag folgenden Tag und endet nach Ablauf der Frist. Der abweichende Zeitpunkt vom Wahltag und der beamtenrechtlichen Ernennung ist nicht relevant, da Herr Schulz schon seit 6 Jahren die Funktion des stellvertretenden Kreiswehrführers ausübt und damit die beamtenrechtlichen Voraussetzungen nach § 129 Beamtengesetz M-V erfüllt. Hinsichtlich einer zukünftigen Kreisgebietsreform, die bisher nicht genauer terminiert wurde entfällt eine Regelung zur Amtszeitverkürzung.**

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

**Zu TOP 7.:**

**Aufhebung der Gebührensatzung für die Stadt- und Kreisbibliothek sowie für die Fahrbibliothek des Landkreises Bad Doberan**

**Herr Dr. Kraatz** brachte die Vorlage ein und teilte mit, dass es die Stadt- und Kreisbibliothek nicht mehr gibt und dass der Landkreis Bad Doberan die Fahrbibliothek zum 01.01.2007 an die „Küstenbus“ GmbH übergeben hat.

**Der Kreistagspräsident** ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss-Nr. 157 – 18/2007**

**Der Kreistag beschließt die Aufhebung der „Gebührensatzung für die Stadt- und Kreisbibliothek sowie für die Fahrbibliothek des Landkreises Bad Doberan.“**

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

**Zu TOP 8.:**

**COINCO (corridor of innovation and cooperation)**

In der Nord-Süd-Achse finden sich derzeit im "COINCO" Kommunen und Landkreise, angefangen im südlichen Norwegen über die dänische und schwedische Küste, das Land Brandenburg bis nach Österreich in einem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Interessenverbund zusammen.

Aus M-V ist bisher noch keine Gemeinde oder ein Landkreis vertreten. Der Kreis Bad Doberan liegt geografisch und wirtschaftlich genau auf dieser Nord-Süd-Achse und sollte eine Beteiligung ernsthaft prüfen.

**Herr Dr. Kraatz** begrüßte den Antrag der CDU, da es hier nicht nur um Gutachten, sondern um die Nutzung transeuropäischer Netze mit erheblichen Auswirkungen geht, die durch EU-Mittel gefördert werden.

**Der Kreistagspräsident** ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss-Nr. 158 – 18/2007**

**Der Landrat wird beauftragt, eine Beteiligung des Kreises Bad Doberan an „COINCO“ auf**

- **Nutzen**
- **wirtschaftliche und räumliche Entwicklungen**
- **finanzielle und planerische Auswirkungen**

**zu prüfen.**

**Bis Ende November ist hierzu dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kreisentwicklung und Landwirtschaft ein Bericht vorzulegen.**

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

**16:20 Uhr – Ende des öffentlichen Teils.**

**Der Kreistagspräsident** bat alle, die nicht Kreistagsmitglieder sind, den Saal zu verlassen.

.....  
Prof. Dr. Lothar Panicke  
Kreistagspräsident

.....  
Hannelore Rozycki  
Protokollführerin